

Unser

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Xanten-Mörnter • Sonsbeck • Büderich



Dezember 2025 – Februar 2026

Auf Augenhöhe

Inhalt

Redaktionell	3
Angedacht: Auf Augenhöhe	4–5
Gottesdienstplan / Kirche mit Kindern	6–11
Anneliese Schicha.....	12
Splüiter und Balken „auf Augenhöhe“	13
Auf Augenhöhe - gemeinsam gestalten, gemeinsam wchsen	14
Konfizeit - Jugendliche auf Augenhöhe.....	15
AG Erwachsenenarbeit in XaSoBü: Bibliolog /Planungen 2026	16
Ök. Erntedank-Gottesdienst im Inselbrot-Garten.....	17
XaSoBü-Fahrradtour von Kirchturm zu Kirchturm.....	18-19

Aus der Kirchengemeinde Xanten

Blick über den Bauzaun	20
Lebendiger Adventskalender / Tauffische	21
Regelmäßige Gruppen	22–23
Weihnachtsrätsel.....	24
Aus dem Presbyterium Xanten-Mörmter	25
Neue Leitung in der Kita	26–27
Taufen – Trauungen – Bestattungen	28
Jahreslosung 2025.....	29

Aus der Kirchengemeinde Sonsbeck

Wichtige Informationen zum Gemeindebrief in Sonsbeck.....	30
Gottesdienste zum Christfest / Das machen wir noch einmal.....	31
Unsere neuen Presbyter stellen sich vor.....	32
Herzlichen Glückwunsch dem Posaunenchor /Winterquartier.....	33
Taufen, Trauungen, Bestattungen	34
Regelmäßige Angebote	35

Aus der Kirchengemeinde Büderich

Musikalische Reise durch den Advent	36
Adventssingen auf dem Markt/ Familie Robinson im Krippenmuseum.37	
Termine Advent und Weihnachten / Frauenhilfe	38
Rund um den Apfel	39
Im Gespräch diesmal: Angela Richte (Angie)	40-41
Taufen /Trauungen / Bestattungen.....	42
Regelmäßige Angebote in Büderich.....	43

Ausblick in die Zukunft: Gesamttagung 2026 / Kirchentag 2027	44
Die Region XaSoBü im Internet / Impressum.....	49
Hilfe und Beratung.....	50
Kontakt zu den drei Kirchengemeinden	51

Liebe Leserin, lieber Leser,

was verbinden Sie mit Weihnachten? Festliche Stimmung, Krippenspiel, O du fröhliche, Geschenke, ein paar Tage frei? Wir wollen in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes einen anderen Gedanken nach vorne stellen: die Begegnung auf Augenhöhe.



Mir fallen zwei Sportereignisse der letzten Tage ein. Sie wurden nach dem Prinzip „auf Augenhöhe“ ausgetragen und waren äußerst spannend: das Tennisfinale zwischen Alexander Zverev und Jannik Sinner sowie das Länderspiel im Frauenfußball zwischen Frankreich und Deutschland. Es zeigte sich, was Augenhöhe bedeutet: Gleichwertigkeit – niemand fühlt sich über- oder unterlegen, und gegenseitiger Respekt – den konnte man zwischen den Kontrahenten spüren.

So ist es nicht immer im Leben. Im Berufsleben, in der Partnerschaft, in der Erziehung gibt es oft die einen, die oben sind, und die anderen, die unten sind. Dieser Jesus aber, dessen Geburt wir feiern, hat in seinen Begegnungen mit den Menschen Wert auf Augenhöhe gelegt. Wenn Menschen sich auf Augenhöhe begegnen, ist Gott nahe.

Unser Titelbild zeigt Mutter Julia, wie sie sich auf Augenhöhe mit ihren Töchtern Lina und Ida begibt, um das Krippengeschehen gemeinsam zu erkunden. Es ist doch schön, auch etwas von der Wahrnehmung der Kinder mitzubekommen.

Vielleicht können wir etwas vom Prinzip „Augenhöhe“ mit ins neue Jahr nehmen. Das könnte uns allen guttun.

In diesem Sinne eine gute Zeit.

Ihre Dagmar A. Knipping, Presbyterin in Büderich

Angedacht

Auf Augenhöhe

Das Mädchen quengelt. Es möchte jetzt unbedingt noch auf die andere Straßenseite, um den Hund von Frau Möller zu streicheln. Der Blick auf die Uhr sagt: Das geht jetzt nicht mehr, sonst verpassen wir den Bus. „Wir haben keine Zeit!“ Der Vater zieht seine Tochter weiter. Die wird nun richtig wütend.

Zugegeben: Die Forderung nach Begegnung auf Augenhöhe kann ganz schön herausfordernd sein. Und doch ist Augenhöhe für mich das Weihnachtsthema Nummer eins.

Gott wird Mensch. Das feiern wir Weihnachten. Gott nimmt in Jesus die Perspektive des Babys, des Kleinkinds ein. Er wird einer von uns, stellt sich mit uns auf eine Stufe, ein Mensch wie du und ich. Er schlüpft in die Rolle der Schwächsten unter uns, kennt unsere Begrenzungen und Beeinträchtigungen. Er begegnet uns nicht in der Rolle des Überlegenen, sondern auf Augenhöhe.

Ich habe eine Krippe gebaut, die in der Advents- und Weihnachtszeit in der Budericher Kirche steht. Sie ist mit Spiegeln ausgekleidet.



Angedacht

Beim Blick in die Krippe werden wir auf der Suche nach dem Jesuskind auf uns selbst zurückgeworfen. Christus ist da, wo auch ich gesehen werde, mit allen Eigenarten die ich habe, auch mit meiner Angst, mit meinen kindlichen Wünschen, meiner Krankheit oder meiner Vergesslichkeit.

Augenhöhe heißt nicht, dass alle meine Wünsche erfüllt werden.

Augenhöhe heißt auch nicht, dass alle gleich sind. Die Verantwortung der Eltern kann und soll das Kind nicht tragen. Deshalb müssen Eltern den Kindern auch Handlungsrahmen vorgeben.

Augenhöhe heißt aber sehr wohl: Jeder Mensch hat seinen Wert, jeder soll ernsthaft wahrgenommen und keiner klein gemacht werden.

Augenhöhe einnehmen – das ist der Weg, auf dem Gott dabei ist.

Augenhöhe einnehmen – das können wir alle üben.

Mit mancher Äußerung, die Augenhöhe einzufordern scheint, begeben wir uns selbst auf die Stufe des überheblichen Richters: Die da oben machen ja sowieso, was sie wollen! – Das ist so ein Satz. Kommen wir lieber wieder herunter von unserem hohen Ross moralischer Überlegenheit.

Augenhöhe einnehmen – dann kann unter uns geschehen, was Gott in der Offenbarung des Johannes verspricht:

„Siehe, ich mache alles neu!“

Diese Verheißung ist zugleich die Jahreslosung 2026, mit der ich Ihnen ein frohes neues Jahr wünsche.

Ihr Kai Pleuser, Pfarrer

Jahreslosung 2026: Offenbarung des Johannes 21, 5

Gottesdienste	
Datum	Xanten Haus der Begegnung Karthaus 12
30. November 1. Advent	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Drenslers und Chor mit Verabschiedung von Anneliese Schicha 11 Uhr Kirche mit Kindern in der Kita
7. Dezember 2. Advent	11 Uhr Gottesdienst Pfarrer Pleuser
14. Dezember 3. Advent	11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Zirkuszelt für alle Generationen Pfarrerin Drenslers, Pastoralreferent Heinrich und Team
21. Dezember 4. Advent	11 Uhr Gottesdienst mit Taufgelegenheit Pfarrer Pleuser 11 Uhr Kirche mit Kindern, Arche
Mittwoch, 24. Dezember Heiligabend	11 Uhr Gottesdienst besonders für Familien mit kleinen Kindern Pfarrerin Drenslers 16.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Heiligen Abend im Dom Pfarrerin Drenslers, Pastoralreferent Heinrich
Donnerstag, 25. Dezember 1. Christfesttag	Kein Gottesdienst
Freitag, 26. Dezember 2. Christfesttag	

Sonsbeck Kirche Hochstr. 20	Büderich Kirche Pastor-Wolf-Str. 43
11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Jetter	17.30 Uhr HELMA-Gottesdienst Pfarrer i. R. Mielke und Team
Kein Gottesdienst 	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Pleuser
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Jetter	Kein Gottesdienst
Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Jetter 17 Uhr Christvesper Pfarrerin Jetter 22 Uhr Christmette mit Chor Pfarrer i. R. Klein	16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Pleuser und und Jenny Kränke 17.30 Uhr Christvesper Pfarrer Pleuser
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i. R. Klein 	Kein Gottesdienst
11 Uhr Singe-Gottesdienst in Xanten Pfarrer Pleuser	

Gottesdienste	
Datum	Xanten Haus der Begegnung Karthaus 12
28. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest	Kein Gottesdienst
Mittwoch, 31. Dezember Altjahrsabend	17 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss Pfarrerinnen Drenslers
4. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerinnen Jetter
11. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	11 Uhr Kirche mit Kindern, Kita Team
18. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Pleuser 
25. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerinnen Drenslers danach Gemeindeversammlung! 11 Uhr Kirche mit Kindern, Kita
1. Februar letzter Sonntag nach Epiphania	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerinnen Drenslers
8. Februar Sexagesimae	11 Uhr Kirche mit Kindern, Kita Team
15. Februar Estomihi	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerinnen Drenslers

Sonsbeck Kirche Hochstr. 20	Büderich Kirche Pastor-Wolf-Str. 43
Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
17 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss Pfarrerin Jetter	17.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss Pfarrer Pleuser
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Jetter
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Jetter	Kein Gottesdienst
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Pleuser
11 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor Pfarrer i. R. Klein	17.30 Uhr HELMA. Gottesdienst Pfarrer i. R. Mielke und Team
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Pleuser
11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Jetter	Kein Gottesdienst
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Pleuser

Gottesdienste	
Datum	Xanten Haus der Begegnung Karthaus 12
22. Februar Invokavit	11 Uhr Gottesdienst mit Taufgelegenheit PfarrerIn Drenslar 11 Uhr Kirche mit Kindern, Kita 
1. März Reminiszenz	11.30 Uhr Gottesdienst im Dom PfarrerIn Drenslar und Propst Notz



Kirchenkaffee **Beliebter Treffpunkt** **im Anschluss an die Gottesdienste**

In Xanten: im Haus der Begegnung
In Sonsbeck: in der Kirche
In Buderich: im Clarenbach-Haus

In der Regel können Sie hier auch einen Pfarrer oder eine Pfarrerin antreffen, ebenso wie Mitglieder des Presbyteriums oder andere interessante Gesprächspartner*innen.

Sonsbeck Kirche Hochstr. 20	Büderich Kirche Pastor-Wolf-Str. 43
11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Jetter	Kein Gottesdienst
Kein Gottesdienst	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Pleuser 



**In der Region
XaSoBü**

**Für alle Kinder und Familien aus Xanten, Sonsbeck und Büderich:
KIRCHE MIT KINDERN
in der evangelischen Kita Arche,
Heinrich-Lensing-Str. 61
immer am 2. und 4. Sonntag eines Monats**

Achtung! Im Advent ist der Rhythmus verändert!

Ihr wollt eine Erinnerungsmail? Schreibt mir eine E-Mail. Dann bekommt ihr immer kurz vor dem Termin eine Mail: brigitte.messerschmidt@ekir.de

30. November (1. Advent), 11 Uhr	Aufmachen!
21. Dezember (4. Advent), 11 Uhr	Ankommen
11. Januar, 11 Uhr	„Ich mache alles neu“, sagt Gott.
25. Januar, 11 Uhr	Jesus bringt Freude
8. Februar, 11 Uhr	Jesus öffnet Augen
22. Februar, 11 Uhr	Jesus kommt in die Stadt

Mehr für Kinder und Familien sowie zur Advents-und Weihnachtszeit finden Sie in den Lokalteilen **XaSoBü**.



Anneliese Schicha

Anneliese Schicha ist seit 2007 Chorleiterin des Kirchenchores Xanten-Sonsbeck. Jetzt beendet sie diese Tätigkeit.

Anneliese Schicha blickt zurück: „Der Chor war immer schon gemeinsam von Sonsbeck und Xanten. Ich habe das so übernommen. Das ist also eigentlich der Anfang von dem, was wir heute „Region“ nennen. Wir haben Termine und Anlässe mit den Pfarrern geplant und abwechselnd in Sonsbeck und in Xanten gesungen.

Der gemischte Chor von etwa 18 Menschen wurde in den letzten Jahren durch Krankheit und Alter kleiner. Nach Corona haben wir schließlich entschieden, als Frauenchor weiterzumachen.“

In Sachsen-Anhalt ist Anneliese Schicha groß geworden, in Thüringen hat sie studiert und in verschiedenen Städten gearbeitet. Singen war ihr Beruf und ist ihre Leidenschaft. Jetzt lebt sie seit mehr als 18 Jahren der Liebe wegen am Niederrhein. Sie sagt: „Ich habe zwar meine Chöre damals schweren Herzens aufgegeben, aber es war der richtige Weg. Und dann habe ich hier den Kirchenchor gefunden.“

Nun hört sie aus persönlichen Gründen auf. Sie braucht die Freiheit, schnell in der Familie reagieren zu können, wenn Hilfe gebraucht wird. „Die Bindung an einen Arbeitsvertrag mit Urlaubsanträgen usw. verträgt sich damit nicht“, erklärt sie. Das Chorsingen bleibt ihre Passion. „Singen ist gut fürs Atmen, gut für die Seele, gut für die Gemeinschaft“, davon ist sie überzeugt.

Den Gemeinden wünscht sie, dass sie allen, die hier musikalisch unterwegs sind, mit Freude und Ermutigung begegnen. Für die Chormitglieder hat Pfarrerin Drenslar einen Kontakt zu einem von Frau Davids in der katholischen Gemeinde geleiteten Chor hergestellt, den auch einige schon wahrgenommen haben. Bis Ende November probt der Kirchenchor Xanten-Sonsbeck noch unter der Leitung von Anneliese Schicha.

Am 30. November, dem 1. Advent, wird der Chor im Gottesdienst um 11 Uhr in Xanten singen, in dem seine Chorleiterin mit Gottes Segen und dem Dank der Gemeinden verabschiedet wird.

Splitter und Balken „auf Augenhöhe“

Auf Augenhöhe zu sein, bedeutet für mich, ganz aufmerksam zu sein für mein Gegenüber. Mit Wertschätzung und unabhängig vom Alter verbunden zu sein.

Gott ist unendlich über dem Menschen – und begegnet ihm doch in Christus auf Augenhöhe.

Wir suchen Augenhöhe mit Gott – und finden sie erst, wenn wir knien.

„Ich schau dir in die Augen, Kleines“, sagte einst Humphrey Bogart zu Ingrid Bergmann in dem Film Casablanca, denn auch er wusste: Eine verständnisvolle Beziehung funktioniert nur auf Augenhöhe.

Menschen, die sich auf Augenhöhe begegnen, befinden sich auf ungleicher Ebene, respektieren einander ohne Machtgefälle oder Herabwürdigung; so entstehen Vertrauen und Zusammengehörigkeit, die für ein friedvolles Miteinander unabdingbar sind.

Ein Schäferhund läuft auf ein kleines Kind zu. Das schreit laut auf. Der Hundebesitzer sagt: „Du musst keine Angst haben.“ Darauf die Mutter: „Hat Ihnen schon mal ein Hund auf Augenhöhe gegenüber gestanden?“

Jemand in Not leiht sich bei mir etwas Geld, verspricht, es zurückzuzahlen. Das tut er pünktlich und leiht sich dann gleich wieder denselben Betrag. Über lange Zeit war er so immer auf Augenhöhe. Er behielt seine Würde und ich den Respekt vor ihm.

Jemand beginnt ein Gespräch und signalisiert gleich zu Beginn, was das Ergebnis sein soll. Das wird kein Gespräch auf Augenhöhe.

Zusfallssammlung von Äußerungen in der Gemeinde auf die Frage:
Was fällt Ihnen bei dem Begriff „Augenhöhe“ ein?

Auf Augenhöhe – gemeinsam gestalten, gemeinsam wachsen

„Auf Augenhöhe“ – ein Begriff, den wir oft hören, aber was bedeutet er eigentlich im Alltag unserer Jugendarbeit? Für uns im H.o.T. heißt es: einander ernst nehmen, zuhören, gestalten lassen. Es bedeutet, dass Kinder und Jugendliche nicht nur Teilnehmende sind, sondern Mitgestaltende. Dass ihre Stimmen Gewicht haben – bei kleinen Entscheidungen ebenso wie bei großen Veränderungen.

Partizipation im Alltag

Im Jugendzentrum leben wir dieses „auf Augenhöhe“ ganz praktisch. Es fängt dienstags an mit der Frage, wer kocht heute und organisiert alles, bis hin zu neuen Programmen planen oder Veranstaltungen gestalten. Wir fragen zuerst: Was interessiert euch? Was braucht ihr? Was macht euch Spaß?

So sind z. B. unsere neuen Räumlichkeiten vor ein paar Jahren nicht in einem Büroplan entstanden, sondern in Gesprächsrunden mit den Jugendlichen. Die Jugendlichen wissen am besten, wie sich „ihr“ Jugendzentrum anfühlen soll. Gemeinsam haben wir Möbel ausgesucht, Farben ausprobiert und Deko gestaltet. Dabei ging es nicht nur um Einrichtung, sondern um Identität: Wenn Jugendliche sehen, dass ihre Ideen sichtbar werden, wächst auch das Gefühl, hier wirklich dazuzugehören.

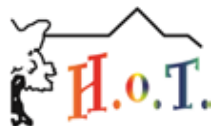
Beziehungen auf Augenhöhe

„Auf Augenhöhe“ bedeutet aber noch mehr – es beschreibt auch unsere Haltung zueinander. In der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen geht es nicht darum, dass „die Großen“ den Ton angeben und „die Kleinen“ folgen. Sondern darum, gemeinsam unterwegs zu sein.

Natürlich bleiben wir Erwachsene verantwortlich, aber wir nehmen die Lebenswelt und Erfahrungen der jungen Menschen ernst. Ihre Sichtweisen können uns bereichern – und manchmal auch herausfordern. Gerade darin liegt die Chance, Gemeinschaft und Verantwortung lebendig zu erleben.

„Auf Augenhöhe“ ist für uns also kein Schlagwort, sondern eine Haltung: Wir gestalten gemeinsam, wir hören einander zu, wir nehmen einander ernst. So wird unser Jugendzentrum zu einem Ort, an dem jedes Kind und jeder Jugendliche gesehen wird und mitgestalten darf.

Lena Tenelsen



Konfi-Zeit: Jugendliche auf Augenhöhe

Konfirmandenunterricht ist, wenn den Jugendlichen etwas über Gott vermittelt wird. Viele haben dieses Verständnis von der Konfi-Zeit.

Wir im Konfi-Team der gemeinsamen Konfi-Gruppe der Gemeinden Xanten-Mörmtter und Buderich haben ein etwas anderes Verständnis.

Wir gehen davon aus, dass die Jugendlichen bereits Erfahrungen mit Gott und der Welt gemacht haben, wenn sie in die Konfi-Gruppe kommen. Darüber wollen wir auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch kommen.

Konfi-Zeit ist für uns das Experiment, anhand der von den Jugendlichen eingebrachten Themen einen vertrauensvollen Umgang miteinander einzuüben und ihre eigenen Ausdrucksformen für dieses Miteinander zu finden. Dabei können die Jugendlichen jeweils für sich entdecken, was sie im Einzelnen mit ihrem Glauben verbinden.



An einem Samstag im September ging es für die Konfis des neuen Jahrgangs los. Weil es ja um ihr Leben, ihre Themen, ihre Einstellungen und ihr Miteinander geht, haben sie eine gemeinsame Konfi-Kerze mit den persönlichen Symbolen jedes Gruppenmitglieds hergestellt. Die Kerze ist ihr Erkennungszeichen, zum Beispiel wenn einige von ihnen den Gottesdienst besuchen.

Zettel mit ihren Wünschen und Themen für die gemeinsame Zeit konnten sie beim ersten Treffen in bereitgestellte Pappboxen werfen. Die Zettel werden wir bei der Planung berücksichtigen.

„Es hat Spaß gemacht“, haben die meisten am Ende gesagt. So soll es bleiben.

Kai Pleuser



Bibliolog

... weil jede:r etwas zu sagen hat!

Ein Weg zur lebendigen und spannenden Entdeckung biblischer Texte. Unabhängig von Vorkenntnissen und Erfahrungen können sich alle aktiv beteiligen.

Anleiterin ist Martina Kohl aus Büderich.

Die nächsten Termine

15. Januar 2026, 20 Uhr

12. März 2026, 20 Uhr

Ort: Adolph-Clarenbach-Haus, Pastor-Wolf-Str. 41, Wesel-Büderich

Planungen für das Jahr 2026

Die Arbeitsgruppe plant für 2026 drei Veranstaltungen, die sehr unterschiedliche Themen und Gestaltungen haben sollen. Musikalisches, Genussreiches, Nachdenkliches soll es sein. Die erste Veranstaltung ist für das Frühjahr vorgesehen. Weil aber die konkreten Absprachen noch nicht abgeschlossen sind, werden Sie Genaueres erst im nächsten Gemeindebrief erfahren können.

Wer sich an Planungen, Themenfindung und Durchführung beteiligen möchte, kann jederzeit zu der Arbeitsgruppe dazukommen.

Sie trifft sich das nächste Mal am Montag, 12. Januar, 19 Uhr, in Büderich.

Auskunft erteilen Ruth Pattay (Büderich), Jutta Eickhoff und Sieghard Schade (Sonsbeck), Brigitte Messerschmidt und Karola Loffeld (Xanten).

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst im Inselbrot-Garten

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einen wunderschönen ökumenischen Gottesdienst in unserem Inselbrot-Garten in Wardt feiern.

Mittlerweile ist es schon zu einer schönen Tradition geworden, dass das Inselbrot seinen großen Garten in Wardt zur Verfügung stellt, damit dort die katholische und evangelische Kirchengemeinde gemeinsam einen Erntedank-Gottesdienst auf Augenhöhe feiern können.

Darauf dürfen wir wirklich stolz sein – denn wir können einen so passenden und stimmungsvollen Ort anbieten, an dem Gemeinschaft spürbar wird.



Kleine Aktionen ließen alle das Thema erleben.



*Blüten und Früchte einander richtig zuordnen.
Eine Herausforderung auch für erfahrene
Gärtner.*

Augenhöhe ist bei uns im Nahversorgungsladen Inselbrot in Wardt besonders wichtig. Wir leben und zelebrieren unser Motto:

„Einkaufen, zusammentreffen und miteinander genießen – auf Augenhöhe und mit Herz.“

Das Miteinander auf Augenhöhe wird bei uns großgeschrieben. Wir achten darauf, dass sich alle, die bei uns einkaufen, verweilen oder mitarbeiten, angenommen und willkommen fühlen.

Diese Haltung prägt unser Tun jeden Tag. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt mit seiner Würde und seiner Freude.

Inselbrot Wardt lebt vom Ehrenamt. **Wir sind dankbar für alle, die mithelfen, diesen Ort mit Leben zu füllen – und wir würden uns von Herzen freuen, neue Ehrenamtliche willkommen zu heißen, die gemeinsam mit uns Gemeinschaft auf Augenhöhe weitertragen möchten.**

Vielen Dank.

Für den Vorstand, Inselbrot Wardt, Petra van de Loo

XaSoBü-Fahrradtour von Kirchturm zu Kirchturm auf Augenhöhe



Treffpunkt in Xanten mit und ohne „E“, mit dem Senioren-Dreirad, mit der Seniorenrikscha. Guido Höhne führt uns mit entsprechenden Sicherheitshinweisen mit interessanten Informationen über die geplanten Umbaumaßnahmen durch Gemeindehaus und Kirche.



Über die Boxteler Bahn und durch Labbeck führen uns schöne Wege nach Sonsbeck zur nächsten Station.



Kirchmeister Fred Eickhoff informiert uns über die Funktion der Photovoltaikanlage auf dem Kirchdach in Sonsbeck.



Die Sonsbecker überraschen die Gruppe mit einem tollen Grillbüfett, vorbereitet vom Grillmeister Manfred Pollmann.



So gestärkt geht es
auf nach Büderich.

Hier besichtigen
wir die „weiße
Kirche“.



Im Adolph- Clarenbach-Haus
in Büderich erwarten uns wunderbare
selbst- gebackene Torten und Kuchen,
die wir bei guten Gesprächen auf
Augenhöhe genießen.

Zurück nach Xanten fahren wir über
Ginderich, am Rheindeich entlang
über die Bislicher Insel.

Pfarrer Kai Pleuser verabschiedet die Fahrradgruppe (und zufällige weitere
Gäste im Park) nach einem sehr positiven Rückblick auf die Tour mit einer
Andacht.

Diese Tour hat allen
sehr viel Spaß ge-
macht und war ein
guter Einstieg in
zukünftige gemein-
same Unternehmungen. Die Gemeinden
können voneinander
lernen, sich gegen-
seitig mit Rat und
Tat zur Seite stehen
und die Gemein-
samkeit stärken.

Karola Loffeld



Es geht voran! Erste Fortschritte sind zu sehen

Nachdem alles ausgeräumt war, wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen. Neue Durchgänge und breitere Türöffnungen wurden geschaffen. Die Podeste in der Kirche, auf denen die Bänke standen, sind entfernt worden. Es sah eher nach Abriss als nach Renovierung aus. Inzwischen sind erste Baufortschritte sichtbar: neue Rohre für die Sanitär-Einrichtungen sind verlegt, der Fußboden für die neue Heizung und erste Leitungen sind vorbereitet. Für die neue Wärmepumpenheizung wird alles vorbereitet, und in der Kirche wird ein Gerüst für den neuen Anstrich aufgestellt. Die Planungen werden nun immer detaillierter. Das Presbyterium hat die Auswahl der Fußbodenbeläge für Kirche und Gemeindehaus beraten. Alle Planungsarbeiten sind so im wesentlichen abgeschlossen.

Fast alle Aufträge sind an die entsprechenden Handwerker vergeben, so dass die weiteren Arbeiten zügig vorangehen. Natürlich gibt es, wie bei jedem Bauvorhaben, immer wieder auch Rückschläge, die aber Dank der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Kempkens aufgearbeitet werden. So verhängte im September die Berufsgenossenschaft einen Baustopp, weil wir zunächst ein baubiologisches Gutachten einholen mussten, um nachzuweisen, dass in der Vergangenheit keine asbesthaltigen Baustoffe verbaut wurden. Das hat etwas gedauert, aber das Gutachten wies keine Asbestrückstände auf. (Man muss auch mal Glück haben)!

Wir gehen immer noch davon aus, dass die Bauarbeiten bis zum Sommer 2026 andauern werden. Bis dahin halte ich Sie auf dem Laufenden.



Ihr Guido Höhne

Lebendiger Adventskalender in Xanten



Viermal an verschiedenen Orten ein adventlicher Augenblick mit Liedern, Geschichten, Gemeinschaft!

Immer samstags, 18 Uhr, sind alle willkommen. Immer draußen und leicht zugänglich (Vorplatz, Garage, Veranda, Wiese).

Termine und Orte

- | | |
|-----------------------|--|
| Samstag, 29. November | An der Kirche Mörmter, Düsterfeld.
mit Sabine Sweetsir und Team |
| Samstag, 6. Dezember | Bei Familie Brakmann/Lindner, Scharnstr. 14 (im Innenhof). Barrierefreier Zugang über den Park Nibelungenhof |
| Samstag, 13. Dezember | Am Evang. Altenzentrum Haus am Stadtpark
mit Frau Anhuf-Mölders und Team |
| Samstag, 20. Dezember | An oder in der Baustelle Kirche am Markt
mit Guido Höhne und weiteren Presbyter*innen |

Tauffische möchten neue Gewässer entdecken



Seit fast drei Jahren wurde für jedes getaufte Kind ein gestalteter Holzfisch in der Kirche an einem Netz befestigt. Wegen der Renovierung der Kirche musste dieses schöne Zeichen von der Wand genommen werden. Im Tauferinnerungsgottesdienst erhielten Kinder, die diesen Gottesdienst mitfeierten, ihren Fisch zurück, damit er weiter schwimmen und mit ihnen die Welt entdecken kann.

Jetzt liegen die Fische an den „Kirche-mit-

Kindern“ Sonntagen in der Kita und zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro zum Abholen bereit. Die Fische freuen sich, wenn sie mit „ihrem“ Kind noch viel zusammen erleben können.

Regelmäßige Angebote in Xanten

FÜR ERWACHSENE



DIE MITTWOCHSFRAUEN

Am 1. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr, Haus Michael

Kontakt: Pfr'in Simone Drensler, (0 28 01) 46 85



BESUCHSDIENSTKREIS

Am 2. Mittwoch im Monat, 17–19 Uhr, Haus Michael

Kontakt: Pfr'in Simone Drensler, (0 28 01) 46 85



MASCHENWERK

Mittwochs, 16–19 Uhr, Evangelisches Altenzentrum

Kontakt: Astrid Kröll, (0 28 04) 91 04 44



ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE RELIGIONEN

Am 2. Freitag im Monat, 19.15–21.00 Uhr, Evang. Altenzentrum

Kontakt: Thomas Garske, (0 28 01) 56 29, gartho@web.de



MÄNNERSACHE

Letzter Donnerstag im Monat, wechselnde Orte, Kontakt:

Mail: Familie-Heien@t-online.de; Tel. Autrata: (0 28 01) 90 05 99



ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS

„WIR SOLLTEN REDEN“

Im Abstand von sechs bis acht Wochen nach Absprache zu Ort und Zeit. Aktuelle Themen werden aufgegriffen.

Kontakt: Beate de Fries, Mail: beate.defries@ekir.de

WOCHENGOTTESDIENSTE

Im Evangelischen Altenzentrum „Haus am Stadtpark“, Postraße 11–15

Monatliche Gottesdienste finden im Evangelischen Altenzentrum statt. Die Termine standen beim Drucktermin noch nicht fest. Bitte achten Sie auf Aushänge. Mitfeiernde aus der Stadt sind herzlich willkommen.

CHÖRE

VOCALGRUPPE aCHORD

Mittwochs, 20–21.30 Uhr, Michaelskapelle

Leitung: Wolfgang Berkel, (0 28 04) 6 99

KINDERCHOR XANTEN

Dienstags, 16–17 Uhr, Michaelskapelle

Leitung: Sebastian Dahmen, info@sweetjazz.de

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

EVAN

Kurfürstenstraße 5, Claudia Schraven, Robin Erps, (0 28 01) 33 09

OT: Mo.–Fr. 13–19 Uhr, Kinder-OT: Do. 15–18 Uhr.

Wechselnde Angebote für Kinder und Jugendliche.

Neues aus dem EVAN!

EVANS magische Weihnachtszeit – Seid dabei!

Weihnachten ist die schönste Zeit des Jahres – voller Glanz, Wärme und kleiner Überraschungen. Im EVAN wollen wir diese magische Stimmung mit euch erleben: Basteln, backen, Kino, Bühne und vor allem ganz viel Weihnachtsfreude!

Weihnachtspost für Senioren – Mach mit!

Schnapp dir Stift, Schere oder Glitzer, bastel oder schreibe eine Karte, pack ein paar liebe Worte oder ein Gedicht rein und gib sie bis zum 10. Dezember im EVAN ab. Gemeinsam mit den Kindern bringen wir die liebevoll gestalteten Weihnachtgrüße ins Seniorenheim und schenken so Freude und Nähe.

Christmas Vibes im EVAN – 15.30 bis 18.00 Uhr

- 03. Dez. Geschenke basteln für „Frühstarter“
- 10. Dez. Weihnachtsbäckerei
- 17. Dez. Last-Minute-Geschenke basteln für „Spätzünder“

Christmas Kinder OT 15.00 bis 18.00 Uhr

- 04. Dez. Weihnachtskino mit dem EVAN im Siegfried Museum
- 11. Dez. gemeinsamer Besuch im Seniorenheim- wir bringen die Weihnachtspost!
- 18. Dez. Kreatives Weihnachtsprogramm auf der Weihnachtsmarktbühne
Komm vorbei, bring Freunde mit und lass dich von der Weihnachtsstimmung anstecken – im EVAN wird's magisch!



Weihnachtsrätsel



- Das orange Paket ist rund.
- Es ist nicht Marco, der den Fussball bekommt.
- Luca sitzt nicht neben dem Kind, das eine Kette bekommt.
- Marie ist zwischen Stella und dem Kind, das einen Fussball erhält.
- Stella ist die Dritte und bekommt eine Kette.
- Das Geschenk, das unförmig ist, gehört Marie.
- Der Fussball ist im runden Paket.
- Stellas Paket ist nicht rot.
- Marcos Paket ist gelb.
- Es ist nicht Marie, die das Buch bekommt.
- Rot ist das Paket mit dem Teddybären.
- Das Paket zwischen dem von Marie und Marco ist grün und herzförmig.

Frage: Wem gehört das rechteckige Paket?

Geschenke	1	2	3	4
Name des Kindes				
Farbe des Geschenks				
Form des Geschenks				
Inhalt des Geschenks				

Abgabe per Mail an: evan_xanten@gmx.de mit dem Betreff Weihnachtsrätsel.
Unter den eingesendeten Lösungen ermitteln wir den/die Gewinner*in.
Die ersten drei Plätze erhalten ein Präsent.

Neues aus dem Presbyterium Xanten-Mörmter

Vor der Sommerpause gab es erstmalig ein Treffen aller drei Presbyterien der Ostregion des Kirchenkreises Kleve – also Büderich, Sonsbeck und Xanten. Dabei ging es ums Kennenlernen und den Versuch, Gemeinsamkeiten zu finden – im Blick auf unsere Gemeinden, unseren Glauben und unser Miteinander. Bei der Nachbetrachtung dieses Treffens in der folgenden Presbyteriumssitzung wurde deutlich, dass man/frau – wir – vom Reden ins Handeln kommen müssen: also mehr gemeinsame Veranstaltungen, Gottesdienste, Glaubensangebote etc. Um das geordnet und zügig aufs Gleis zu bekommen, wurde der GvA (Gemeindeverbindender Ausschuss) als Adressat benannt, da er auf dem Papier schon existiert – nur leider seit der erfolgreichen Pfarrwahl ein bisschen in der Versenkung verschwunden ist. Das liegt sicher auch an der „kirchenrechtlichen“ Konstruktion bezüglich der Aufgaben des GvA. Aber es hindert uns wahrscheinlich keiner daran, ihn auch für weiterführende Kommunikation zu benutzen. Es wurde die Hoffnung geäußert, dass mit der Neuwahl der/des Vorsitzenden und der Stellvertretung da neues Leben hineinkommt.

Es gab ein großes Fest für die Leiterin der Kita, Ulrike Reinemann. Sie wurde in den Ruhestand verabschiedet. Ein Interview mit ihrem Nachfolger finden Sie hier im Heft an anderer Stelle.

Die Ökumene gedeiht weiter. Durch den Wegzug von Frau Schicha war der Sonsbeck/Xantener Kirchenchor „kopflos“. Frau Drenslers ist es gelungen, die sangesfreudigen Gemeindeglieder in einen entsprechenden Chor unserer Mitschwester unter der Leitung von Frau Davids einzupflegen. Und einige weitere gemeinsame Veranstaltungen wurden auch schon wieder vereinbart – zur Advents-, Weihnachts-, Fastenzeit und darüber hinaus.

Bis zum nächsten Mal! *Michael Kroll*

Gemeindeversammlung
Sonntag, 25. Januar
im Anschluss an den Gottesdienst
im Haus der Begegnung ca. 12 Uhr



Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, mitzuberaten. Im Wesentlichen wird es um Fragen der Gottesdienste, der Gebäude und der Finanzentwicklung gehen. Eine genaue Tagesordnung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Simone Drenslers, Vorsitzende



Neue Leitung in der Kita: Nils Hertel

Am 1. August trat er die Nachfolge von Ulrike Reinemann an.

Wie er seinen Traumberuf gefunden hat und warum er für die Aufgabe brennt, erzählt er in einem ersten Gespräch.

Das Gespräch führte Brigitte Messerschmidt

BM: Als bekannt wurde, dass Sie unsere Kita leiten werden, wurde ich mehrfach darauf angesprochen, dass wir jetzt einen Mann in unserer Kita haben. Das ist ja immer noch eher selten.

Darum ist meine erste Frage: Wie sind Sie darauf gekommen, sich diesen für Männer etwas ungewöhnlichen Berufswunsch zu erfüllen?

NH: Das hat sich so ergeben. Nach meiner Ausbildung als Bürokaufmann habe ich etwa sieben Jahre bei der Lebenshilfe gearbeitet und neben der Vollzeitstelle mein Fachabitur nachgeholt, um studieren zu können. Während des Studiums Soziale Arbeit habe ich in Köln in einer Kita als Alltagshelfer gearbeitet. Ja, und dann war es eigentlich um mich geschehen.

Ich war begeistert und bin von da an quasi in der Kita hängen geblieben. Nach dem Studium war ich Pädagogische Fachkraft, bekam die stellvertretende Leitung einer großen Kita in einem sozialen Brennpunkt in Köln-

Kalk. Private Gründe führten uns dann nach Issum, und ich bekam diese Stelle in Xanten. So bin ich nun hier und bin sehr froh, dass mein Werdegang so verlaufen ist.

BM: Und dann sind Sie hier in einer Baustelle angekommen.

NH: Genau. Ich kam am ersten Tag durch die offene Tür und stand erst mal vor einer großen Grube, verkleidet mit Baufolien bis unter die Decke, offenen Wasser- und Elektroleitungen. Eigentlich sollten alle Reparaturarbeiten bis August fertig werden. Jetzt (im Oktober) kann ich auch das Büro wieder einrichten. Auch wenn es ein holpriger Start war, denke ich, dass wir das Beste daraus gemacht haben.

BM: Damit sind wir schon beim Blick nach vorne. Wie würden Sie Ihre Zielvorstellungen für eine Kita in der evangelischen Kirchengemeinde beschreiben wollen.

NH: Also der Plan ist, dass der theologische Hintergrund im Alltag immer wieder mit einbezogen wird. Die Kinder sollen spielend auf ihre Art und Weise den Umgang mit dem Glauben kennenlernen können, jedes Kind in seinem Tempo und in großer Freiheit. Die Themen Inklusion und Nachhaltigkeit wollen wir vorantreiben. Das große tolle naturbelassene Außengelände möchten wir noch viel mehr nutzen. Wahrscheinlich fangen wir erst mal mit einem kleinen Hochbeet an, aber wir haben auch Pläne für die Zukunft. Im Alltag möchte ich gern Nachhaltigkeit fördern, in der Verwaltung möglichst viel digitalisieren und den Papierbedarf reduzieren. Auch Inklusion ist für mich ein wichtiges Thema. Überall gibt es Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Und denen wollen wir hier bestmöglich helfen und auch den Eltern Unterstützung anbieten. Dazu müssen die Rahmenbedingungen stimmen, Anträge gestellt, Gespräche geführt werden.

BM: Sie haben also insgesamt in ihrer Arbeit auch die Eltern im Blick?

NH: Auf jeden Fall. Denn das ist im Sinne der Kinder. Wir wollen zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten.

BM: Wie steht es um Kontakte zu anderen Einrichtungen in der Stadt und im Kirchenkreis?

NH: Der Kontakt im Kirchenkreis ist auf jeden Fall vorhanden und wird sicher noch besser. Ich verstehe diese Kontakte und die Teilnahme an Gre-

mien usw. als meine Aufgabe als Leiter. Sich zusammenzutun, auszutauschen, zu unterstützen und gegenseitig Tipps zu geben ist wichtig. Ich habe schon in den ersten Wochen diverse Hilfen erfahren dürfen. Auch die Fachberatung des Kirchenkreises unterstützt und vermittelt Kontakte.

BM: Und wie ist das in der Stadt Xanten mit den verschiedenen Kitas in unterschiedlicher Trägerschaft?

NH: Der Austausch der verschiedenen Einrichtungen in Xanten ist ausbaufähig. Wir haben schon lange die sehr wertvolle Kooperation mit der Kita Pustekuchen, unterstützen uns gegenseitig in den Schließzeiten, sodass die Eltern, die den Bedarf haben, ihre Kinder in die Partnereinrichtung schicken können.

BM: Ein Anliegen von Ihnen ist, die ARCHE sichtbarer zu machen.

NH: Ja. Ein Corporate Design wird uns helfen, sichtbar und erkennbarer zu sein. Ich bin guter Dinge, dass wir das gemeinsam hinbekommen und dass wir da einiges bewegen können. Ich freue mich jedenfalls sehr auf die weitere Zeit hier und danke für das freundliche Aufnehmen. Auch wenn es ein etwas holpriger Start war, bin ich noch immer Feuer und Flamme dafür, hier was zu erreichen.

BM: Ich danke Ihnen sehr für das Gespräch und wünsche Ihnen, dass das Feuer der Begeisterung in Ihnen weiter leuchtet.



Taufen in Xanten-Mörmter

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch.

1. Brief des Johannes 3,1



Trauungen in Xanten-Mörmter

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7



Bestattungen aus Xanten-Mörmter

Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe, und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Psalms 119,116



Jahreslosung 2026

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Wichtige Information zum Gemeindebrief in Sonsbeck

Liebe Gemeindemitglieder,

bisher wurden die Gemeindebriefe hauptsächlich durch Ehrenamtliche an alle Haushalte im Sonsbecker Gemeindegebiet verteilt. Einige Austräger*innen waren schon seit vielen Jahren mit viel Herzblut dabei. Leider scheiden immer mehr aus Zeit- und Altersgründen aus.

Neue ehrenamtliche Helfer zu finden wurde immer schwieriger, weshalb wir uns entschlossen haben, den Gemeindebrief zukünftig nicht mehr zu verteilen.

Sie haben ab März 2026 drei verschiedene Möglichkeiten, den Gemeindebrief weiterhin zu erhalten bzw. zu lesen:

1. Über unsere Homepage www.kirche-sonsbeck.de
2. An festen **Auslegestellen**, diese werden noch bekanntgegeben.
3. Sie melden sich im Gemeindebüro (per Telefon 02838 2209 oder per Mail sonsbeck@ekir.de) und bekommen den Gemeindebrief kostenfrei **per Post** zugesandt.

Wir hoffen, dass wir damit allen unseren Gemeindemitgliedern eine gute Lösung anbieten können.

Wir danken unseren zahlreichen Austrägerinnen und Austrägern für ihr Engagement. Sie haben bei Wind und Wetter einen tollen Job gemacht!



Unsere Gottesdienste zum Christfest in Sonsbeck. Herzlich willkommen - wir freuen uns auf Sie und euch!

Heiligabend:

15 Uhr für die ganze Familie und alle Generationen, mit Krippenspiel und Weihnachtsliedern: Fröhlich, munter, nicht zu lang. Für alle, die es auch mal etwas trubeliger haben können.

17 Uhr Christvesper mit Lesungen, Weihnachtsliedern, Predigt.

22 Uhr Christmette - zur Ruhe kommen und die Weihnachtsbotschaft in sich klingen lassen. Lasst euch beschenken mit der frohen Botschaft.

Erster Christtag:

11 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

Das machen wir noch einmal!

Da waren sich Gestaltende und Mitbetende einig nach der Nacht der Lichter im Stil von Taizé, in der Sonsbecker Gerebernuskapelle. Viele waren gekommen um die Ruhe, die Gesänge und die Spiritualität zu erfahren und zu genießen. In der Passionszeit möchten wir es wiederholen.



Herzlich Willkommen, wir freuen uns über Sie! Unsere neuen Presbyter stellen sich vor:

Mein Name ist Markus Klüfer. Ich bin 67 Jahre jung und seit 25 Jahren verheiratet. In meinem Berufsleben war ich Bankkaufmann und genieße jetzt das Leben auf unserem Kotten in Hamb mit Tierhaltung, Gemüseanbau und Obst. In meiner Heimatgemeinde Neukirchen-Vluyn hab ich 11 Jahre als Presbyter mitgewirkt. Dort habe ich auch 45 Jahre im Kirchenchor gesungen und 25 Jahre im Posaunenchor Trompete und Waldhorn gespielt.



v.l.n.r. Markus Klüfer und Klaus Fahrenholz

Mein Name ist Klaus Fahrenholz. Ich bin 74 Jahre alt und habe fast 50 Jahre in Walbeck gewohnt. Seit Oktober 2023 wohne ich in Sonsbeck und nachdem meine Frau im Februar verstorben ist, lebe ich alleine.

Seit vielen Jahren habe ich Kontakt zur evangelischen Kirche. In meiner Jugend habe ich Kindergottesdienste geleitet und war in der christlichen Pfadfinderschaft als Gruppenleiter tätig. Auch während meiner Berufszeit als Lehrer und Schulleiter (davon 9 Jahre in Kapellen und 31 Jahre in Geldern) habe ich auf die christliche Erziehung unserer Schüler Wert gelegt. Jetzt bin ich Pensionär und freue mich auf die neue Aufgabe als Presbyter.

Markus Klüfer und Klaus Fahrenholz



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unserem Posaunenchor herzlich zur Verleihung des Heimatpreises 2025 des Kreises Wesel.

Am 23. September fand die Auszeichnung durch Landrat Ingo Brohl im Weseler Kreishaus statt.

„Mit dem Heimatpreis möchten wir diejenigen würdigen, die sich mit Leidenschaft für unsere Region einsetzen“, betonte Landrat Brohl bei der Preisverleihung.



2.v.l. Chorleiter Michael Böhme

Winterquartier im Wichernhaus

Um die Treffen der „Plauderbank“, einer Initiative der Nachbarschaftshilfe, auch in der kalten Jahreszeit stattfinden zu lassen, zieht diese bis zum Frühjahr ins Wichernhaus auf der Herrenstraße.

Die Treffen finden jeden Dienstag in der Zeit von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr statt.





Taufen:

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen und wir sind es auch. (1. Johannes 3, 1)



Trauungen:

Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor Dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu Deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16, 11)



Bestattungen:

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8, 38)

Regelmäßige Angebote in Sonsbeck:

Chorgebet der

Michaelsbruderschaft

Jeden 1. Freitag des Monats, an wechselnden Orten. Informationen unter www.michaelsbruderschaft.de
Helmut Schwerdtfeger

Ensemble

„La Passione della Musica“

18:30 Uhr, Sonntags nach Vereinbarung
Gabriele Schepers-Wittig

Eltern-Kind-Gruppe

Jeden Dienstag, ab 15:30 Uhr,
Marlene van Dop

offener Eltern-Kind-Treff

Jeden Mittwoch, ab 15:30 Uhr,
Lisa Marie Pohl,
Kontakt über das Gemeindebüro
Telefon 02838 2209

Frauenfrühstück

Jeden 1. Montag im Monat,
09:30 Uhr, im Wichernhaus
Ute Janc
Regina Schade

Frauenhilfe

Jeden dritten Mittwoch im Monat,
15:00 Uhr, im Wichernhaus
Ute Janc

Hauskreis

1. und 3. Mittwoch im Monat,
20:00 Uhr, wechselnde Treffpunkte
Regina und Sieghard Schade

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Jeden Dienstag, 20:00 Uhr,
im Wichernhaus
Anneliese Schicha
Birgit Weibel

Konfinachmittage

freitags ab 15:30 Uhr, Wichernhaus
Termine nach Absprache
Pfarrerin Dagmar Jetter Tel. 02838
96335 und Lena Tenelsen Tel. 02838
778503

Männerkochgruppe

Nach Absprache/Wichernhaus
Manfred Pollmann

Posaunenchor

Jeden Donnerstag, 18 Uhr,
in der Kirche
die Jungbläser*innen treffen sich
nach Absprache mit dem
Gruppenleiter Michael Böhme





Eine musikalische Reise durch den Advent

**Chor- und Instrumentalkonzert mit „Cantare et Sonare“ am Samstag,
6. Dezember 2025, 17 Uhr in der Evangelischen Kirche in Büderich**

Unter dem Motto „Siehe, dein König kommt zu dir“ bringt der Chor Cantare et Sonare unter der Leitung von Willem Winschuh in einem klang- und spannungsreichen Bogen adventliche Werke von G.P. da Palestrina, Tomás Luis de Victoria, Hans Leo Hassler, J.S. Bach zur Aufführung. Die Stücke führen durch die Themen, die mit den vier Adventssonntagen verbunden sind. Mit der Vertonung des Canticums "Magnificat" des englischen Komponisten Alan Wilson und Chorsätzen zu adventlichen Liedern wird auch die geistliche Chormusik unserer Zeit vertreten sein.

Neben dem Chor wirken Anne Wefelnberg (Sopran), Monika Seiler (Traversflöte), Dave Tchorz (Akkordeon), Bruno Metzdorf (Orgel) an der Aufführung mit. Chorleiter Willem Winschuh hat für das Konzert Musik zusammengestellt, die anstecken soll zur Vorfreude auf die hoffnungsvolle Botschaft des Weihnachtsfestes.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Adventssingen auf dem Markt

Nicht vergessen:

Mittwoch, 3. Dezember, 14 Uhr

Was Spaß gemacht hat, muss man wiederholen. Wie im vergangenen Jahr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Büberich gemeinsam mit dem Evangelischen Familienzentrum Regenbogenhaus und der Polderdorfschule auch in diesem Jahr zum Adventssingen auf dem Marktplatz ein.



Eine halbe Stunde, die gute Laune macht und auf Advent und Weihnachten einstimmt. Sei dabei! Wir freuen uns auf alle, die kommen, jung und alt.



Familie Robinson im Krippenmuseum

**Einladung zum Krippenspiel, Heiligabend,
15 Uhr**

Museum – ist das nicht ein bisschen langweilig? Nicht, wenn es um Weihnachten geht. Weihnachten stellt schließlich unsere Erfahrungen auf den Kopf. Warum sollte sich das Weihnachtswunder nicht im Museum abspielen?

Also, kommt und lasst euch überraschen bei unserem diesjährigen Krippenspiel mit Familie Robinson.

Termine in Büderich - Advent und Weihnachten

Sonntag, 30.11., 17.30 Uhr	HELMA-Gottesdienst
Mittwoch, 3.12., 14 Uhr	Adventssingen jung und alt gemeinsam, Marktplatz
Samstag, 6.12., 19 Uhr	Musikalische Reise durch den Advent Ev. Kirche Chor- und Instrumentalkonzert mit Cantare et Sonare
Sonntag, 7.12., 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Kirche
Sonntag, 14.12., 15 Uhr	Senioren-Advent, Adolph-Clarenbach-Haus
Donnerstag, 18.12., 16 Uhr	Familiengottesdienst des Ev. Familienzentrums Regenbogenhaus, Kath. Kirche St. Peter
Mittwoch, 24.12., 16 Uhr	Krippenspiel: „Familie Robinson im Krippenmuseum“, Ev. Kirche
Mittwoch, 24.12., 17.30 Uhr	Christvesper „Ein Mensch wie du und ich“, Ev. Kirche

Evangelische Frauenhilfe Büderich

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 16:00 Uhr:	Adventsfeier
Mittwoch, 7. Januar 2026, 16:00 Uhr:	Das Jahr fängt gut an – Besinnliches, Heiteres und Bingo zum Jahresbeginn
Mittwoch, 4. Februar 2026, 16:00 Uhr:	Infonachmittag zum Weltgebetstag aus Nigeria
Freitag, 6. März 2026, 16:00 Uhr:	Gottesdienst zum Weltgebetstag gestaltet von der Ev. Frauenhilfe Büderich

Rund um den Apfel

Im Regenbogenhaus drehte sich im Spätsommer alles um die leckere Frucht.

Was lässt sich mit einem Apfel nicht alles machen: ihn kleinschneiden und das Innenleben entdecken; verschiedene Apfelsorten probieren und die Unterschiede schmecken; Apfelmus kochen und Apfelwaffeln backen. All das konnten die Kinder im Evangelischen Familienzentrum Regenbogenhaus erleben und hatten viel Spaß dabei. Ein weiteres Highlight gab es bei Familie Kleinübbing. Dort haben wir Apfelsaft selber gepresst.

Übrigens gibt es einen neuen Baum auf unserem Gelände. Den haben uns die Polderdorffrauen im Zuge der Baumchallenge dort hingepflanzt. Sie fragen sich, was das für ein Baum ist? Ist doch klar: ein Apfelbaum. Das Regenbogenhaus sagt: Danke!



Am Donnerstag, dem 18. Dezember 2025, feiern wir um 16.30 Uhr unseren vorweihnachtlichen Familiengottesdienst in der katholischen Kirche St. Peter mit Pfarrer Kai Pleuser. Kommen Sie gern dazu. Alle sind herzlich eingeladen.

Im Gespräch diesmal: Angela Richter („Angie“)



Angie Richter ist Verkaufsleiterin. Seit 13 Jahren wohnt sie in Ginderich. Aus dem Gemeinschaftsleben in unseren Dörfern ist sie inzwischen nicht mehr wegzudenken. Auch in unserer Kirchengemeinde hat sie eine wichtige Aufgabe übernommen. Kai Pleuser hat sich mit ihr unterhalten.

Angie, du bist in Werrich aufgewachsen, warst dann lange weg und bist zurückgekommen. Jetzt wohnst du mit deinem Mann Jürgen in Ginderich. Was macht denn eure Wahlheimat Ginderich aus?

Die Gemeinschaft, der Zusammenhalt. Ich habe auch schon anders gewohnt, anonym. Hier kennen sich die Leute. Jeder passt auf den anderen auf. Hallo hier, hallo dort, Schwätzken halten. Das ist, was mir gefällt. Es gibt auch immer etwas zu bereden, wenn man sich füreinander interessiert.

Ich denke, es hat auch etwas mit dir zu tun. Du kennst einfach unheimlich viele Leute.

Ja, natürlich. Ich mache viel im Karneval und auch im Sport. Allein schon im Sport. Der SV Ginderich hat wirklich viele Mitglieder. Ich habe hier als Kind Fußballspielen gelernt.

Aber du hast nicht nur in Ginderich Fußball gespielt.

Irgendwann war ich zu alt, um bei den Jungs in Ginderich mitzuspielen. Da kamen die Budericher auf mich zu. Sie haben mir erzählt, dass es da eine Mädchenmannschaft gibt, in die ich gut hineinpassen würde. Und so war es dann auch.

Du bist also sportlich sowohl Ginderich als Böderich verbunden. Mit Böderich verbindet dich auch dein Engagement für unsere Kirche.

Als ich in die Heimat zurückkam, wollte ich gerne auch ehrenamtlich etwas bewegen. Der damalige Pfarrer Joachim Wolff suchte jemanden, der sich im Förderverein Baudenkmal Evangelische Kirche Böderich engagiert. Ich habe sofort gesagt: Das mache ich. Ich hatte keine Ahnung, wie das geht als 1. Vorsitzende, aber es gab Leute, die mich unterstützt haben. Ich bin so hineingerutscht.

Was beschäftigt dich denn gerade in dieser Funktion?

Die Kirchentüren sind durch die Witterung beschädigt. Da muss etwas getan werden, wenn möglich noch vor dem Winter. Aber mich beschäftigt auch, wie es mit dem Verein weitergeht. Wir brauchen nächstes Jahr einen neuen Kassierer. Unsere Heimat lebt davon, dass Menschen sich engagieren. Das ist auch mit unserem Verein so. Wollen wir diese tolle kleine Kirche erhalten, müssen wir etwas dafür tun.



Und was macht eine Kirchengemeinde bestenfalls für dich aus?

Die Kirchengemeinde soll ein Ort sein, wo Menschen zusammenkommen – wie in der Alten Dorfschule in Ginderich. Ich habe als Kind in der Gemeinde erlebt, dass es dort menschlich zugeht. Ich durfte in Fußballmontur zum Gottesdienst kommen, weil ich ja sonntags auch immer spielen musste. Das ist wichtig, dass Menschen da sind, die einen verstehen und den Raum lassen, den man braucht.



Taufen

*Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem
Licht sehen wir das Licht.*

Psalm 36,9



Trauungen



Bestattungen

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du
bist mein.*

Jesaja 43,1

Regelmäßige Angebote in Büderich

Frauenhilfe

Ingrid Kirchhoff
Angelika Müntefering

Bibliolog

Martina Kohl
Telefon 01721 768616
martina.kohl@ekir.de

Ökumenische Chorgemeinschaft

Josef Kuhlmann
Telefon 02803 4064
Marion Finmans
oekumenechor@kirche-buederich.de

Nähkurs

Anke Krüsken
naehkurs@kirche-buederich.de

Gesprächskreis

Ingrid Kirchhoff
Telefon 02803 766
Doris Ingendahl
Telefon 0152 52635583
j.i.kirchhoff@web.de

Skat

Montag 19.30-21.30 Uhr (14-tägig)
Karlheinz Jaeckel
Telefon 0174 5192127

Stricken

Ingrid Kirchhoff
j.i.kirchhoff@web.de

Spielenachmittag

Donnerstag 17.00-18.00 Uhr
Gudrun Rüther

Weitere Kontakte

Eine-Welt-Laden

Ruth Pattay
Telefon 02803672
eineweltladen@kirche-buederich.de

Förderverein Baudenkmal

Angela Richter
Telefon 0177 3312865
foerdervereinbaudenkmal@
kirche-buederich.de

Ausblick in die Zukunft



Alle vier Jahre kommen mehr als 1000 Menschen aus ganz Deutschland zusammen, die in irgendeiner Weise mit Kindern in der Kirche arbeiten. Vor allem Ehrenamtliche, aber auch viele beruflich Tätige holen sich hier wichtige Impulse für ihre Arbeit, freuen sich auf den Austausch, feiern zusammen. Die nächste Tagung ist auch für Tagesbesucher aus unserer Region gut erreichbar. Darum herzliche Einladung zur Teilnahme! Mehr Infos und Anmeldung hier: www.gesamttagung2026.de. In unserer Region ansprechbar: Brigitte.Messerschmidt@ekir.de und Irene.Gierke@ekir.de



Kirchentag Düsseldorf
5. – 9. Mai 2027

Vormerken – vorfreuen

Vom 5. bis 9. Mai 2027 wird Düsseldorf zum dritten Mal Austragungsort für den Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT). Zehntausende Menschen aus Deutschland und der weltweiten Ökumene kommen dann zusammen, um dieses große Fest des Glaubens, der Begegnung und Inspiration zu feiern. Das bietet Menschen aus unserer Region die Chance, den Kirchentag ohne lange Anreise und auch mal nur für einen Tag zu erleben.

Die Vorbereitungen haben schon im vergangenen Jahr begonnen und auch Kirchenkreise, Gemeinden, engagierte Gruppen und Einzelne sind eingeladen, mitzuwirken, sich zu beteiligen und zu unterstützen.

Ein monatlicher Newsletter informiert jetzt darüber.

Abonnieren unter url.ekir.de/Q7K.

Weitere Informationen gibt es auf der rheinischen Website kirchentag2027.ekir.de und auf der allgemeinen Homepage kirchentag.de.





GiroCents

Weil Gutes tun so einfach sein kann.

Mit GiroCents spenden Sie einmal im Monat die Rest-Cents von Ihrem Girokonto für ein ehrenamtliches Projekt Ihrer Wahl.

Mehr auf

www.sparkasse-am-niederrhein.de/girocents oder in unseren Geschäftsstellen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
am Niederrhein



TAG UND NACHT:
Fon: 0 28 38 | 33 41
Mobil: 01 72 | 26 90 821

BESTATTUNGEN

Peters

BEERDIGUNGSMUSEUM IN SONSBECK SEIT 1902

Inh. Daniela Peters-Barth | Hochstraße 52 | 47665 Sonsbeck
Mail: kontakt@bestattungen-peters.info | www.bestattungen-peters.info



Dach und Wand

Im Niederbruch 5 • 46509 Xanten
Telefon (0 28 01) 27 32 • Telefax (0 28 01) 20 14
info@moellemann-xanten.de • www.moellemann-xanten.de



Mit Herz und
Kompetenz
an Ihrer Seite



Bestattungen Düllings, Inh. Agnes Düllings
47608 Geldern, Weseler Str. 195
Tel.: (02831) 6340 • www.duellings.de
johannes.duellings@t-online.de



OVERHAGE-immobilien.de



Hildegard-v.-Bingen-Str. 5
46509 Xanten
Tel.: 02801/9867772
michaela.niemeier@vlh.de

Michaela Niemeier, Beratungsstellenleiterin

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.



Bestattungen Aust

vormals Reinders

- BESTATTUNGEN
- EERDEN-, FEUER-, SEE
- KÜHL- und ABSCHIEDSRAUM
- FORMALITÄTEN
- VORSORGEVERTRÄGE
- TREUHANDKONTO

Viktorstraße 3 • 46509 Xanten • direkt am Friedhof
(0 28 01) ☎ 30 76 Tag und Nacht
www.bestattungen-xanten.de



Heizungsbau
Gas- u. Wasserinstallation

Andreas Pieper
Küvenkamp 6 • 46509 Xanten
Telefon (0 28 01) 24 41
Telefax (0 28 01) 96 37
E-Mail: pieper-xanten@t-online.de



Jetzt Mitglied werden

Unsere Bank gehört
den Menschen am
Niederrhein.



Die Region XaSoBü im Internet

Xanten-Mörmter: www.evankirche-xanten.de
Sonsbeck: www.kirche-sonsbeck.de
Büderich: www.kirche-buederich.de

Evangelischer Kirchenkreis Kleve

www.kirchenkreis-kleve.de

Diesem Gemeindebrief ist ein Info- und Überweisungsträger von BROT FÜR DIE WELT eingeklebt.
Wir bitten um freundliche Beachtung und Unterstützung dieses kirchlichen Hilfswerkes.

Impressum

Herausgeber: Die Presbyterien der evang. Kirchengemeinden Xanten-Mörmter, Sonsbeck und Büderich.

Redaktionelle Arbeit: Ursula Baumann, Erwin Kohl, Dr. Michael Kroll, Karola Löffeld, Brigitte Messerschmidt, Julia Michalleck, Ute Rudnick, Pfarrer Kai Pleuser (V.i.S.d.P.).

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2026 für den Zeitraum März bis Mai.

Redaktionsschluss: Beiträge und Infos dafür müssen bis zum 10. Januar 2026 in den Gemeindebüros bzw. bei den Redaktionsmitgliedern vorliegen.

Auflage: 6100 (3300 für Xanten, 1600 für Sonsbeck, 1200 für Büderich)

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de



GBD

www.blauer-engel.de/w195



Bildnachweis

Privat: Titel, S.3, S.12, S.21, S.26, S.41; Pleuser: S.4, S.15, Pixabay: S.10, S.16, S.22, S.28, S.36, S.37, S.40; EKIR: S.11, Löffeld: S.17; S.18-20, 28; VjG: S.21; Emmerichs: S.21; Pfeffer: S.30; L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de: S.31; N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de Grafik: Lindenberg : S.34 Jetter: S. 31; S.32, S. 33; S. Kränke: S.37; Neuk. Erz.verein: S.39; GT2026: S.44; DEKT: S.44; Gemeindebrief.de: S.34, S.42.



Diakonie im Kirchenkreis Kleve e. V.

Informationen zu allen Angeboten der Diakonie im Kirchenkreis Kleve erhalten Sie hier: Haus der Diakonie, Brückenstr.4, 47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-0, info@diakonie-kkkleve.de, homepage: <https://www.diakonie-kkkleve.de>

Angebote der Diakonie in Xanten

Poststr. 6, 46509 Xanten,

Sozialberatung: Stefanie Krettek, krettek@diakonie-kkkleve.de

Tel: (0 28 01) 9 83 85 87, mobil: (0 15 22) 2 88 19 83

Mo 11–15.30 Uhr, Mi 8–12.30 Uhr, und nach Vereinbarung

Migration und Flucht: Heike Pullich-Stöffken, Tel. (01 72) 3 12 32 88, pullich@diakonie-kkkleve.de, Sprechstunden: Di und Do: 8–15 Uhr

Angebote der Diakonie in Buderich

Tagespflege Buderich

Alte Gärtnerei 30, 46487 Buderich

Teamleitung Cornelia Kaschuba, 0 28 03 / 8 03 94 70



Evang. Altenzentrum „Haus am Stadtpark“

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststr. 9–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90, info@haus-am-stadtpark.de
www.haus-am-stadtpark.de



Telefonseelsorge

Rundum die Uhr erreichbar, vertraulich und anonym:

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222



Ansprechstelle

für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Angebote in der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung.

Dort ist die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung angesiedelt, die Betroffenen, deren

Angehörigen und anderen Ratsuchenden vertrauliche Beratung anbietet. Die Ansprechpartnerin Claudia Paul ist unter Tel. (02 11) 36 10-312 erreichbar. Claudia Paul ist auch für Intervention und gemeinsam mit Juliane Arnold für Prävention zuständig.

Xanten-Mörmter

PfarrerIn Simone Drensler
Vorsitzende des Presbyteriums
simone.drensler@ekir.de
(0 28 01) 46 85
Hochbruch 30, 46509 Xanten
dienstfreier Tag: Freitag

Pfarrer Kai Pleuser
(0 28 03) 10 07, kai.pleuser@ekir.de
dienstfreier Tag: Mittwoch

Evang. Kita „Arche“
Heinrich-Lensing-Str. 61
46509 Xanten
(0 28 01) 33 87
kita.xanten-moermter@ekir.de

Gemeindebüro

Manuela Puntoni, Monika Maritzen
derzeit: Michaelshaus, Kapitel 17
(0 28 01) 56 11,
xanten-moermter@ekir.de
Mo–Mi und Fr: 9–12 Uhr, Do: 15–17 Uhr

Jugendheim EVAN

Claudia Schraven, Robin Erps
derzeit: Kurfürstenstraße 5
(0 28 01) 33 09
evan_xanten@gmx.de

Küsterin, Jutta Beysiegel
Ab 9 Uhr oder per SMS
(0 17 23) 45 40 94

Sonsbeck

PfarrerIn Dagmar Jetter
Vorsitzende des Presbyteriums
(0 28 38) 96 33 5
dagmar.jetter@ekir.de
dienstfreier Tag: Montag

Gemeindebüro Wichernhaus
Herrenstr. 19,
Ursula Baumann, Ines Peters
(0 28 38) 22 09, sonsbeck@ekir.de
Mo–Mi, Fr. 9–12 Uhr, Do 17–19 Uhr

Küsterin Karin Klein
(01 57) 36 11 30 92

HoT / Jugendleitung

Herrenstr. 19
Sebastian Bast, Patric Diamant,
Lena Tenelsen
(0 28 38) 77 85 03

Büderich

Pfarrer Kai Pleuser
Vorsitzender des Presbyteriums
(0 28 03) 10 07, kai.pleuser@ekir.de
Pastor-Wolf-Str. 41, 46487 Wesel
Dienstfreier Tag: Mittwoch

Friedhofsverwaltung
Ruth Körner (Vergabe Grabstellen)
(01 73) 18 50 46 7

Gemeindebüro

Julia Michalleck
Pastor-Wolf-Str. 41, 46487 Wesel
(0 28 03) 81 90
buederich-kleve@ekir.de
Mi und Fr 9–12 Uhr, Do 15–17 Uhr

Küsterin

Gudrun Rüter, (0 28 03) 80 22 25



Federleicht

Ök. Gottesdienst
zum Advent

14.12.2025
11.00 Uhr



Zirkus Casselly jr.

In Xanten an der Südsee, Salmstraße

*Wir wünschen allen Menschen
ein friedvolles, gesegnetes Christfest.
Gehen Sie ins neue Jahr mit Mut und Hoffnung.*